

Schubben sich, st. sich reiben, kräzen, hört man zuweilen auch in Deutschl.

Schubkasten und Schublade wofür man hier zuweilen Schuflade hört, st. Schiebkasten und Schieblade, sagt man es auch in Deutschl. hin und wieder.

Schüße, die, ist Vorspann. Kronschüße sind Pferde welche der Krone zum Transport einiger Leute und Sachen geliefert werden. Schüßferl oder Schüßbauer heißt wer den Vorspann hergiebt; aber Schüßsoldate ein Soldate welcher von Hof zu Hof muß gefahren werden oder Vorspann bekommt. Das Zeitwort schüßen heißt Vorspann geben, auch senden.

Schüßpferd, das, heißt zuweilen ein Menschen den man zu Verschiekungen braucht.

Schütze, der, heißt 1) ein Jäger vom Bauerstande, 2) das Schutzbret am Mühlen damme.

Schuje, die, oder der Schujenbaum, ist in Lettland der Gränbaum oder die deutsche Tanne (*Pinus abies*; nicht wie Bergm. meint die Fichte.)

Schulan, der, ist ein bretterner Verschlag, eine Absonderung.

Schulfinken st. hinter die Schule gehen, führt Bergm. an.

Schuljunge, der, heißt 1) ein Schüler von gemeis